

mdl. Bericht im VV am 10.03.2015
mdl. Bericht im ABÖAB am 17.03.2015

Einsatzplan Notfallmaßnahmen **Rettungsdienst**

Anpassung der Sofortmaßnahmen
gem. VV-Beschluss vom 14.10.2014

Stand: 03.03.2015

Stadt Dortmund
Feuerwehr



Anlass – Erkenntnisse aus der gutachterlichen Untersuchung des Dortmunder Rettungsdienstes



- **Der durch Landesrecht einzuhaltende Anteil von Notfalleinsätzen (90%) innerhalb der festgelegten Hilfsfrist wird in Dortmund mit 79,9% (Datenerhebung aus Nov. 2012) deutlich unterschritten.**
- **Die Rettungschancen von Notfallpatienten sind nach dem Gutachten im Stadtgebiet „in erheblichem Maß ungleich verteilt“.**
- **Hierdurch ergibt sich nach dem Gutachten planerisch die Notwendigkeit, zusätzliche Rettungswachenstandorte auszuweisen.**

Bisher beschlossene Sofortmaßnahmen (VV- Beschluss 13761-14V vom 28.10.2014)



- 1. Leasing und personelle Besetzung von einem zusätzlichen Rettungstransportwagen (RTW) auf der Feuerwache 8 (Eichlinghofen)**
- 2. Leasing und personelle Besetzung von einem zusätzlichen RTW auf der neu einzurichtenden Rettungswache in Dortmund-Sölde**
- 3. Budgetanpassung für gestiegene Aufwendungen bei Fahrzeugunterhaltung / Kraftstoffe**
- 4. Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Arbeitsmitteln**

Diese Maßnahmen konnten bislang nur provisorisch umgesetzt werden (Betrieb der Fahrzeuge mit Mehrarbeit des vorhandenen Personals und Verwendung der Fahrzeuge aus der Einsatzreserve).

Vom VV unter dem Vorbehalt der Refinanzierung beschlossene Sofortmaßnahmen



- 5. Leasing und personelle Besetzung von drei zusätzlichen Rettungstransportwagen (RTW) inkl. Ausstattung, Beladung und med. Material ab dem 01.07.2015**
- 6. Budgetanpassung für gestiegene Aufwendungen bei Fahrzeugunterhaltung / Kraftstoffe**
- 7. Anmietung einer Rettungswache im Bereich Dortmund-Sölderholz**
- 8. Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und Arbeitsmitteln**

Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen lässt die ArGe der Dortmunder Krankenkassen von einem eigenen Gutachter prüfen. Ergebnisse liegen bislang nicht vor.



Zwischenzeitliche Entwicklungen

- **Erhöhung der Einsatzzahlen bei der Notfallrettung und im Krankentransport zwischen 11 und 26%**

Vergleichsmonate Feb. 2014 zu Feb 2015				
Rettungsmittel	Feb 14	Feb 15	Steigerung	Anstieg
Einsätze NEF	1.757	1.954	197	11%
Einsätze RTW	4.403	5.548	1.145	26%
Einsätze KTW	2.710	3.210	500	18%

- **Höhere durchschnittliche Einsatzdauer**
(nach hiesiger Einschätzung rd. 10 min / Einsatz; dieser Wert wird durch Erhebungen anderer Städte, z.B. Hannover gestützt)
- **Überproportionaler Anstieg der Notarzteinsätze**
(ohne Fehleinsätze)
- **Weitere Verschlechterung des Erreichungsgrades der vorgegebenen Eintreffzeiten in der Notfallrettung**



Ursachen

- **Hohe Standzeiten der KTW an den Krankenhäusern (Spezialisierung der einzelnen Häuser im Klinikverbund)**
- **Überproportionaler Anstieg der Desinfektionen**
- **Überproportionaler Anstieg der Ferntransporte**
- **Einsatz von RTW als KTW bei zu langen Wartezeiten**
- **Überproportionaler Anstieg der Notarztindikationen**



Fachliche Empfehlung der Feuerwehr

- **Aufhebung des Refinanzierungsvorbehalts für die Umsetzung der Maßnahmen 5-8 und die ergänzenden Maßnahmen, notfalls Vorfinanzierung aller Maßnahmen durch die Stadt**
- **Sofortige Umsetzung dieser Maßnahmen zur Inbetriebnahme von drei zusätzlichen 16-Stunden-RTW (bis dahin bedarfsweise Besetzung von zwei RTW aus dem Brandschutz)**
- **Beschleunigung des Leasing-Verfahrens für die Indienstnahme von fünf RTW in 2015**
- **Sofortige externe Ausschreibung von 84 befristeten Planstellen für Beschäftigte (E6)
(60 Planstellen für die bereits mit Mehrarbeit betriebenen 4 RTW + 1 RTW ab 15.04.15 sowie 24 neue Planstellen für weitere drei 16-Std.-RTW ab 01.06.2015)**



Fachliche Empfehlung der Feuerwehr

- **Sofortige zusätzliche Indienstnahme von zwei KTW,
(Betriebszeiten: Mo-Fr, 09.00-17.00 Uhr und 15.00-23.00 Uhr)**
- **Sofortige zusätzliche Indienstnahme eines Tages-NEF,
(Betriebszeiten: Mo-Fr, 09.00-17.00 Uhr)**
- **Sofortige Besetzung einer zusätzlichen Funktion in der
Einsatzleitstelle, (im Vorgriff auf den Rettungsdienstbedarfsplan
aus dem Bestand – zu Lasten des Brandschutzes)**
- **Sofortige Besetzung einer zusätzlichen Funktion in der
Desinfektion, (im Vorgriff auf den Rettungsdienstbedarfsplan
aus dem Bestand – zu Lasten des Brandschutzes)**



Finanzielle Auswirkungen

- **Personalaufwendungen - Differenz zur bisherigen PK- Planung (Mehrbedarf)**

2015: 1.791.400 €

2016 ff. 3.016.000 €

- **Details der Personalaufwendungen s. Anlage Tabelle „PK für 8 neue RTW in 2015“**
- **Arbeitsplatzbezogene Sachaufwendungen (15% der PK = 452.400 € bzw. 268.700 € für 2015)**
- **Leasing RTW (200.000 € p. a.) ist bereits in der aktuellen Haushaltsplanung enthalten**
- **Sachaufwendungen (Umbaukosten, Miete/Pachten, Kraftstoffe, med. Material etc.) - einmalig für Umbauten= 35.000 €, dauerhafte Sachaufwendungen ca. 185.000 € p.a.**
- **Betrieb eines NEF (Betriebszeiten: Mo-Fr, 09.00-17.00 Uhr)
Aufw. Für Notarztvergütung, ggf. Fahrervergütung, med. Material etc. ca. 195.000 €**



Weiteres Verfahren (1)

- **Information des Verwaltungsvorstandes am 10.03.2015**
- **Information des Fachausschusses am 17.03.2015**
- **Gespräche mit der ArGe der Dortmunder Krankenkassen zur Abstimmung der Refinanzierung am 20.03.2015**
- **Sofortige Umsetzung der fachlichen Empfehlungen ab Anfang April 2015**
- **Förmliche VV-Vorlage für die Sitzung am 14.04.2015 und Ausschussvorlage für die Sitzung am 05.05.2015.**



Weiteres Verfahren (2)

- **Abstimmung der Ausschreibung und der Besetzung der RettAss-Stellen mit StA 11**
- **Abstimmung des Leasingsverfahrens mit StA 19**
- **Unverzögliche Vorbereitung des Ratsbeschlusses „Rettungsdienstbedarfsplan“ nach Abstimmung (und Einvernehmen) mit der ArGe der Dortmunder Krankenkassen**
- **Beschlussfassung Rettungsbedarfsplan durch den Rat der Stadt unmittelbar nach der Sommerpause**